

An die  
Präsidentin des Südtiroler Landtages  
Frau Rita Mattei  
Bozen

Bozen, den 6. Dezember 2022

## ANFRAGE

### Der lange Arm Pekings

Gemäß unterschiedlichen Medienberichten und Untersuchungen der Menschenrechtsorganisation „Safeguard Defenders“ soll der lange Arm Pekings bis nach Bozen reichen. So soll die Volksrepublik illegale „Polizeistationen“ betreiben, um chinesische Bürger im Ausland auszuspähen. Die Folgen sind Schikane oder sogar die gewaltsame Rückkehr nach China.

**Daraus ergeben sich folgende Fragen an die Landesregierung verbunden mit der Bitte um schriftliche Antwort:**

1. Welche Informationen liegen zu den illegalen „Polizeistationen“ der Volksrepublik China vor und wird eine derartige Einrichtung in Bozen oder in anderen Ortschaften Südtirols betrieben?
2. Wo befinden sich die illegalen „Polizeistationen“ der Volksrepublik China in Südtirol und seit wann liegt die Existenz dieser Einrichtungen den Behörden vor?
3. Wie viele chinesische Staatsbürger „arbeiten“ in den als Servicecenter getarnten Einrichtungen?
4. Welche Aktivitäten dieser Einrichtungen wurden bisher verzeichnet sowohl gegenüber chinesischen Staatsbürgern als auch gegenüber EU-Bürgern?
5. Haben diese als Servicecenter getarnten Einrichtungen auch zur Verbreitung von Propaganda, insbesondere für die chinesische KP, beigetragen? Wenn Ja, welche entsprechenden Aktivitäten wurden verzeichnet?
6. Welche Schritte werden unternommen, um diese illegalen „Polizeistationen“ der Volksrepublik China auszuheben und derartige Umtriebe in Zukunft zu unterbinden?

  
L. Abg. Ulli Mair



Bozen, 20.12.2022

Bearbeitet von:

Frau L.-Abg.  
Ulli Mair

Südtiroler Landtag  
Im Hause

Zur Kenntnis: Frau Präsidentin  
Rita Mattei  
Südtiroler Landtag

Im Hause

### Antwort auf die schriftliche Anfrage Nr. 2390/22 vom 06.12.2022

Sehr geehrte Landtagsabgeordnete,

ich nehme hiermit Bezug auf die vorliegende Anfrage und teile Folgendes mit:

- 1. Welche Informationen liegen zu den illegalen „Polizeistationen“ der Volksrepublik China vor und wird eine derartige Einrichtung in Bozen oder in anderen Ortschaften Südtirols betrieben?**  
Laut Auskunft des Regierungskommissariates Bozen liegen diesbezüglich keine Informationen vor.
- 2. Wo befinden sich die illegalen „Polizeistationen“ der Volksrepublik China in Südtirol und seit wann liegt die Existenz dieser Einrichtungen den Behörden vor?**  
Laut Auskunft des Regierungskommissariates Bozen liegt eine solche Kenntnis nicht vor.
- 3. Wie viele chinesische Staatsbürger „arbeiten“ in den als Servicecenter getarnten Einrichtungen?**  
Siehe Antwort auf Frage 1 und 2.
- 4. Welche Aktivitäten dieser Einrichtungen wurden bisher verzeichnet sowohl gegenüber chinesischen Staatsbürgern als auch gegenüber EU-Bürgern?**  
Innenminister Piantedosi hat im Rahmen einer Stellungnahme während der Sitzung der Abgeordnetenversammlung vom 7. Dezember 2022 hingewiesen, dass in Italien bis jetzt nur in der toskanischen Stadt Prato eine solche Einrichtung verzeichnet wurde, welche als Schalter für Verwaltungspraktiken tätig war.
- 5. Haben diese als Servicecenter getarnten Einrichtungen auch zur Verbreitung von Propaganda, insbesondere für die chinesische KP, beigetragen? Wenn Ja, welche entsprechenden Aktivitäten wurden verzeichnet?**  
Laut Auskunft des Regierungskommissariates Bozen sind den Behörden keine derartigen Informationen bekannt.
- 6. Welche Schritte werden unternommen, um diese illegalen „Polizeistationen“ der Volksrepublik China auszuheben und derartige Umtriebe in Zukunft zu unterbinden?**  
Die Polizeidienststellen, verfolgen in ständiger Zusammenarbeit mit der Intelligence-Abteilung mit größter Aufmerksamkeit die Angelegenheit und es werden erforderlichenfalls geeignete Sanktionsmaßnahmen ergriffen.

Mit freundlichen Grüßen

Der Landeshauptmann  
Arno Kompatscher  
*(mit digitaler Unterschrift unterzeichnet)*

